Abend-Ausgabe.

Course und Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 183. Montag, den 13. März 1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Wegen Störung der Telegraphenleitung sind die fälligen Cours-Depeschen bis jetzt nicht eingetroffen.

Stettin, den 13. März 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 11.		
Weizen fest,				
April-Mai	196 50	195 —		
Mai-Juni	201 —	199 —		
Roggen fester,				
April-Mai	144 —	144 —		
Mai-Juni	144 50	144 50		
Juni-Juli	145 50	145 50		
Hafer, April-Mai	163 —	163 —		
Mai-Juni	— —	— —		

		Not. v. 11.
Rüböl behauptet,		
April-Mai	59 50	59 50
Herbst	60 50	60 50
Spiritus unverändert,		
loko	43 —	42 60
März	— —	— —
April-Mai	44 30	44 20
Mai-Juni	45 50	45 50
Petroleum, März	13 50	13 15

Börse zu Posen.

Posen, den 13. März 1876. [Amtlicher Börsenbericht]

Fonds. Posener 3½ proz. Pfandbriefe —, do. 4proz. neue do. 94,90 G., do. Rentenbr. 96,85 G., do. Provinz. Bankaktien 99,25 G., do. 5proz. Kreis-Obligat. 100,90 G., do. 4½ proz. Kreis-Obligationen 97,75 G., preuß. 3½ prozentige Staatsschuldscheine 92,60 G., do. 4½ proz. konsolid. Anleihe 105,00 G., do. 3½ prozent. Prämien-Anleihe 132,00 G., poln. 4 prozent. Liquidationsbriefe 68,30 G., Stargard-Posener E.-St.-Aktien —, Märk.-Posener Eisenb.-Stammaktien 22,75 G., russ. Banknoten 263,65 G.

Roggen. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis 144,50 Mark. per März 144,50 Mk., März-April 144,50 Mk., Frühjahr 144,50 Mk., April-Mai 145 Mk., Mai-Juni 146 Mk., Juni-Juli 150 Mk.

Spiritus (mit Faß). Gekündigt 55,000 Liter. Kündigungspreis 42,30 Mk. per März 42,30 Mk., April 43,40 Mk., Mai 44,30 Mk., April-Mai 43,80 Mk., Juni 45,10 Mk., Juli 45,90 Mk, August 46,70 Mk. Loko-Spiritus (ohne Faß) 41,10 Mk.

Posen, den 13 März 1876. [Börsenbericht.] Wetter: Sturm. **Roggen** matt. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — Mk. per März, März-April und Frühjahr 144,5 Mk. bz. u. G., April-Mai 145 Mk. G., Mai-Juni 146 Mk. G., 147 B., Juni-Juli 150 Mk. G, Juli-August 152 Mk. G.

Spiritus matter. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — Mk. per März 42,30 Mk bz. u. G., April 43,40 Mk. bz. u. G., April-Mai 43,90 Mk. bz. u. G. Mai 44,40 Mk. bz. u. B., Juni 45,10 Mk. bz. u. B., Juli 45,90 Mk. bz. u. G., August 46,70 Mk. bz. u. B., Sept. 47,40 Mk. bz. u. G. Loko-Spiritus (ohne Faß) —.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 13. März 1876.

	Pro 50 Kilogramm					
	feine Waare		mittlere Waare.		ordinäre Waare.	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	9	70	8	60	7	90
Roggen	7	60	7	00	6	60
Gerste	7	75	7	20	7	00
Hafer	8	50	7	50	7	20
Kartoffeln	1	20	1	10	1	00
Rother Klee	66	00	60	00	54	00
Weißer Klee	90	00	80	00	70	00

Die Markt-Kommission.

Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittelung der Königlichen Polizei-Direktion.

Posen, den 13. März 1876.

Gegenstand.		pro 100 Kilogramm							
		schwere Waare.		mittl. Waare.		leichte Waare.		Mitte.	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Weizen	höchster	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster	—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster	—	—	—	—	—	—		
Gerste	höchster	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster	—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster	—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.		höchster M.	höchster Pf.	niedrigst. M.	niedrigst. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh, Richt-	pr. 100 Kilog.	—	—	—	—	—	—
Stroh, Krumm-	do	—	—	—	—	—	—
Heu	do.	—	—	—	—	—	—
Erbsen	do.	—	—	—	—	—	—
Linsen	do.	—	—	—	—	—	—
Bohnen	do.	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	do.	2	20	2	10	2	15
Rindfleisch	pro 1 Kilog.						
von der Keule	do.	1	40	1	—	1	20
Bauchfleisch	do.	1	—	—	80	—	90
Schweinefleisch	do.	1	40	1	—	1	20
Hammelfleisch	do.	1	—	—	80	—	90
Kalbfleisch	do.	1	20	—	80	1	—
Butter	do.	2	40	2	20	2	30
Eier	pro Schock	2	50	—	—	2	50

Produkten-Börse.

Danzig, 11. März. Getreide-Börse. Wetter: Vormittags klare Luft, dann trübe. Wind: S.

Weizen loco war am heutigen Markte in eher matterer Stimmung, welche auch durch die eingetroffenen englischen Depeschen genügend motivirt worden ist. Die Zufuhr war im Allgemeinen wie immer klein, und wenn doch 200 Tonnen verkauft wurden, so sind darin 56 Tonnen eine angekommene und überwinterte gewesene Ladung, wie auch eine Post von 35 Tonnen russischer Weizen eingetroffen. Die heutigen Preise sind als nur schwach behauptet zu bezeichnen. Gestern Nachmittag sind noch 76 Tonnen alter 126 Pfd. weißer Weizen vom Speicher zu 220 M. pr. Tonne gehandelt. Bezahlt wurde für russischen 113 Pfd. 164 M., Sommer- 121–2 Pfd. 188, 132 Pfd. 190 M., ganz glasig 125–6 Pfd. 190 M., 123, 125 Pfd. 192, 195 M., bezogen aber hellfarbig 129–30 Pfd. 201 M., glasig 129 Pfd. 203 M., hellbunt 129–9, 130–1 Pfd. 207,208 M. per Tonne. Termine still. April-Mai 201 M. Br., 200 M. Gd., Mai-Juni 204 M. Br., Juni-Juli 208 M. Br. 206 M. Gd., Septbr.-Oktbr. 208 M. G. Regulirungspreis 198 M.

Roggen loco unverändert, 125 Pfd. 149, 150 M. pr. Tonne bezahlt. Umsatz 15 Tonnen. Termine nicht gehandelt, April-Mai 143 M. Br., 140 M. Gd., inländischer April-Mai 143 M. Gd., Mai-Juni 150 M. Br. Regulirungspreis 145 M. — Gerste loco kleine 104/5, 105 Pfd. 138, 140 M. per Tonne bez. — Kleesaat loco rothe zu 132 M., per 100 Kilo verkauft.

Spiritus loko wurde nicht gehandelt.

Breslau, den 10. März. (Landmarkt.)

Feststellungen der städtischen Markt-Deputation. Pro 100 Kilo	feine		mittle		ordinäre Waare	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen, weißer	19	50	18	—	15	75
dito, gelber	18	50	16	75	15	55
Roggen	16	20	14	60	13	60
Gerste	16	50	14	20	12	40
Hafer	17	80	15	80	15	—
Erbsen	20	50	19	—	15	90

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen.

Per 100 Kilogramm netto	fein		mittel		ordinär	
Raps	29	25	27	—	22	50
Winterrübsen	28	50	26	50	22	50
Sommerrübsen	28	50	26	50	22	50
Dotter	25	—	23	—	21	—
Schlaglein	26	50	25	—	21	—

Rapskuchen unverändert, pro 50 Kilo schlesische 7,40—7,60 Mk.
Leinkuchen unverändert, pro 50 Kilo 9,10—9,70 Mk.
Lupinen nur trockene feine Qualitäten verkäuflich, gelbe 9,50—11,30 Mk., blaue 9,40—11,30 Mk. pro 100 Kilo.
Thymothé sehr fest, per 50 Kilogr. 30—32—37 Mk.
Heu 3,80—4,30 Mk. per 50 Kilogr.
Roggenstroh 40—42 Mk. per Schock a 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 13. März: Roggen 143,50 Mk., Weizen 183,00 Mark, Gerste — Mark, Hafer 165,00 Mark, Raps 300 Mark. Rüböl 60,50 Mk., Spiritus 44,00 Mk. (Br. H.-B.)

Bromberg, 11. März. (Marktbericht von A. Breidenbach.) — Weizen 174—197 Mark. — Roggen 141—150 M. — Erbsen, Koch- 168—174, Futter- 150—159 M. — Gerste, große 140—159, kleine 141—149 M. — Hafer 156—172 M. — Lupinen, blaue 111—120 Mk. — Saat-Wicken 234 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.) (Privatbericht.) Spiritus 41,75 Mark per 100 a 10 Liter pCt (Bromb. Ztg.)

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Zu den Angelegenheiten Strousbergs.** Im prager Konkurse Strousbergs sind die Liquidationen bezüglich der Forderungen erster Klasse zum Abschluß gekommen. Man schreibt des Näheren aus Prag vom 9. d. M.: Die zweite Klasse wird gegenwärtig der Behandlung unterzogen und die dritte als letzte Rangklasse wird wohl noch in drei Wochen durchgenommen werden. Dieser Umstand ist jedoch der raschen Abwickelung des Konkurses nicht hinderlich, weil der Massenverwalter mit Rücksicht darauf, daß für die Gläubiger der zweiten und dritten Klasse, insoweit sie durch Pfandobjekte nicht gedeckt sind, kein Heller heraussieht, den Vertheilungsentwurf blos für die erste Klasse einzubringen hat. Im Ganzen sind 3300 Anmeldungen erfolgt, und zwar 2500 vor den Liquidirungstagfahrten und die übrigen 800 während derselben. Nach den Konkursklassen lassen sich die angemeldeten Forderungen wie folgt spezifiziren: 1. Klasse: 3,000,000 Fl., hiervon wurden 2,020 000 Fl. als liquid und der Ueberrest theilweise als strittig liquid, theilweise als illiquid anerkannt. 2. Klasse: 200,000 Fl. 3. Klasse: 14,600,000 Fl. Was die 4. Klasse anbelangt, so läßt sich nach dem vorhandenen Aktivvermögen folgern, daß sie mit 88 Prozent befriedigt werden werden wird. Unter den Forderungen dieser Rangstufe figurirt die österreichische Finanzprokuratur mit einem Betrage von 340,000 Fl. Für die Gläubiger der anderen zwei Klassen ist das Ergebniß der von den Berggerichten zu Pilsen und Gitschin zu erwartenden Berichte bezüglich der nicht mit Pfandrecht belegten Objekte Strousbergs ausschlaggebend. Doch in dieser Richtung ist wenig Günstiges zu erwarten, da alle Liegenschaften des Schuldners verpfändet erscheinen. Der Hauptgläubiger der dritten Klasse ist die „Böhmisch-Deutsche Aktiengesellschaft für Stahl und Eisen" (Berlin). Dieselbe, obschon auf den verschiedenen Werken Strousbergs pränotirt, hat in letzter Stunde ihre Forderung von über 8,000,000 Fl. bei der prager Konkursbehörde angemeldet. Der Vertreter dieser Aktiengesellschaft wird somit auch bei allen Gläubigerversammlungen den Ausschlag geben. Das Passivvermögen beträgt, wie Eingangs spezifizirt, an 19 000 Fl. Davon sind gegen 9 000,000 Fl. hypothekarisch sicher gestellt, und zwar die Böhmisch-Deutsche Aktiengesellschaft mit 9 000,000 Fl. und Baron Silberstein (Schatzlar) mit ca. 850,000 Fl. Rechnet man nun die bedeckten 3 Millionen Gulden der 1. Klasse hinzu, so sind im Ganzen an 12,000,000 gedeckt. Uebrigbleibende ca. 7,000,000 Fl. gingen dann leer aus.

** **Deutschland als Industriestaat.** Der Vorstand des statistischen Departements im österreichischen Handelsministerium, Hofrath Dr. Brachelli in Wien, behandelt in seinem Werke: „Die Staaten Europas", die gewerbliche Industrie in den verschiedenen europäischen Staaten auf Grund der neuesten statistischen Ergebnisse. Das Urtheil eines so anerkannten unparteiischen Fachmannes über die deutsche Industrie hat unter den heutigen Verhältnissen, welche bei Manchem das Vertrauen zu der gesunden Grundlage unserer Industrie erschüttern, besonderes Interesse. Wir entnehmen deshalb diesem Werke diejenigen Stellen, die sich auf die deutsche Industrie im Allgemeinen beziehen. In Betreff der Entwicklungsstufe, auf welcher sich die gewerbliche Industrie in den europäischen Staaten befindet, statuirt Dr. Brachelli zunächst vier Klassen. Die erste Klasse umfaßt nach seiner Darstellung die eigenthümlichen „Industriestaaten", nämlich jene Staaten, in welchen die gewerbliche Thätigkeit „die größte Blüthe und ihren Kulminationspunkt" erreicht hat. Diese Staaten sind der Reihenfolge nach Großbritannien, Frankreich, Sachsen, die Schweiz, Belgien, Württemberg, Preußen und das Reichsland Elsaß-Lothringen. Im preußischen Staat blüht die Industrie hauptsächlich in den Provinzen Rheinland, Westfalen, Sachsen, Schlesien und Brandenburg. Zur zweiten Klasse rechnet der Verfasser jene Staaten, in welchen die Industrie einen sehr lebhaften Aufschwung genommen hat, aber im Vergleich mit der Ueberproduktion erst nach diesen einen Hauptnahrungszweig für die Bevölkerung abgiebt. Hier finden wir Baiern, Baden, Hessen, die Thüringischen Staaten, Braunschweig, Anhalt, Oldenburg, Lippe und Waldeck-Pyrmont. Zur dritten Klasse zählt der Verfasser jene Staaten, „in welchen der fabrikmäßige Betrieb im Allgemeinen noch wenig entwickelt ist, der handwerksmäßige Gewerbefleiß aber und die Hausindustrie sich entweder einer großen Ausdehnung oder mindestens einer sorgsamen Pflege erfreuen. Hierher gehören von Deutschland Lauenburg, Mecklenburg und Schaumburg Lippe. Die vierte Klasse begreift jene Staaten, in welchen die Industrie ganz unbedeutend ist. Ein deutscher Staat gehört nicht in diese Klasse. Man sieht, daß der quantitativ überwiegende Theil Deutschlands zu den Industriestaaten ersten Ranges gehört.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 13. März.

§ **Diebstähle.** Am 11. d. Mts. Abends wurde einer hiesigen Tischlerfrau in einem Fleischerladen auf St. Martin ein Portemonnaie mit 5 Thlr. 15 Sgr. und einem kleinen Schlüssel aus der Tasche des Kleides gestohlen. — Verhaftet wurde durch die Kriminalpolizei eine auf der Bäckerstraße wohnende Wittwe und deren Tochter wegen Hehlerei und Theilnahme an mehreren Diebstählen; bei den Verhafteten wurden viele der gestohlenen Sachen vorgefunden und mit Beschlag belegt. — Ein Arbeiter, welcher gestern einem anderen auf Ostrowek wohnenden Arbeiter aus einer Bude 11 Mk. gestohlen, ist verhaftet worden. — Einer Tischlerfrau auf der Wallischei sind in der Nacht vom 10. zum 11. d. M. aus verschlossener Stube mittelst Einschlagens der Thür mehrere Hobel, Sägen und zugeschnittenes Holz und eine Bohle Mahagoniholz gestohlen worden.

× **Neustadt b. P.,** 10. März. [Luisenfeier.] Die Feier des 100jährigen Geburtstages der Königin Luise wurde heute in den hiesigen Schulen durch Gebet und Absingung von patriotischen Liedern gefeiert. Den Kindern wurde in entsprechenden Reden die Bedeutung des Tages klar gemacht.

♂ **Rawitsch,** 10. März. [Luisenfeier.] Die Vorfeier des hundertjährigen Geburtstages der Königin Luise fand gestern Abend in dem festlich geschmückten Saale des Hotel zum Adler in würdiger Weise statt. Beim Beginn der Feier wurde die Büste der Königin mit einem Lorbeerkranze geschmückt, worauf Herr Realschul-Dir. Dr. Weck ein die unvergeßliche Königin feierndes Gedicht vortrug. Nach mehreren Musikvorträgen hielt Oberlehrer Dr. Geisler eine angemessene Festrede, in welcher er ein Bild der Zeit entwarf, in der die Königin Luise lebte und und den Einfluß nachwies, den sie auf das sittliche, geistige und politische Leben ihres Volkes geübt. Einige musikalische Piecen beschlossen die Feier, für deren Veranstaltung dem Oberlehrer Dr. Geisler und dem Realschuldirektor Dr. Weck aufrichtiges Lob gebührt. Heute fanden in der Realschule, im Seminar und in sämmtlichen städtischen Schulen entsprechende Feierlichkeiten statt. In der Realschule hielt wieder Herr Oberlehrer Dr. Geisler, in der Töchterschule Lehrer Garbe die Festrede. Abends veranstaltete der Handwerker-Verein in dem festlich geschmückten Saale des Schützenhauses eine Festfeier. Nachdem der Leiter des Vereins, Rentier Müller, die Bedeutung des Tages in einigen einleitenden Worten hervorgehoben, und der Handwerker-Gesangverein mehrere patriotische Lieder vorgetragen, gab Oberpfarrer Kaiser in populärer Darstellung ein Lebensbild der Königin. Ein gemeinsamer Gesang beschloß die Feier.

Angekommene Fremde

13. März.

GRAETZ HOTEL ZUM DEUTSCHEN HAUSE vorm. KRUG. Die Kaufleute Davidsohn aus Gniewkowo, Jakobowski a. Inowrazlaw, Gebr. Cohn aus Kurnik, Schmidt aus Nürnberg, Ingenieur Kuhnt aus Kempen, Fräul. Arndt aus Berlin, Tischlermeister Chartier aus Guben, Gutsbesitzer Bobkiewicz aus Wielichowo, Handelsmann Warschauer aus Bentschen.

HOTEL DE BERLIN. Rendant Ulbrich aus Schneidemühl, Gutsbesitzer v. Koszucki aus Swiecie, Student jur. Hahn aus Wongrowitz, Gutsverwalter Pstrokoński aus Potulice.

KEILER'S HOTEL. Die Kaufleute Landsberg aus Breslau, Saenger aus Inowrazlaw, Grosser aus Gnesen, Schmuhl aus Pakosc und Izel aus Lemberg.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE Die Lieutenants Hermann und Holder-Egger aus Gnesen, die Rittergutsbesitzer Graf Kwilecki aus Kobelnik und Gräbe nebst Frau aus Karniszewo, die Inspektoren Stobwasser aus Karniszewo und Kleingärtner aus Nikolschütz, die Kaufleute Heinze aus Kletzko, Placzek aus Schwersenz und Silberstein aus Breslau.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 11. März Mittags 4,16 Meter.
" " 12. " " 4,10 "

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.